

# Senioren Union mit neuem Führungsteam

## Renate Zitzelsberger beerbt Hans Zöllner als neue Vorsitzende

Seit dem 12. Mai 2004 leitete Johann Zöllner aus Würth an der Isar äußerst umsichtig und mit bestem Erfolg die Geschicke der Senioren Union (SEN) im Kreisverband Landshut-Land. Nun, bei der Kreismitgliederversammlung im Ergoldinger Rosenhof, wollte er sein Amt nach zwölf arbeitsreichen Jahren in jüngere Hände legen. Dies gelang ihm auch. Die Altdorferin Renate Zitzelsberger wurde von der Versammlung bei zwei Stimmhaltungen zur neuen Vorsitzenden gewählt.

Unter den Gästen bei der Versammlung am Mittwoch waren auch der Bezirksvorsitzende der SEN, Raimund Fries aus Kelheim, und der Landtagsabgeordnete Florian Hölzl. In seinem letzten Rechenschaftsbericht konnte Hans Zöllner auf ein Jahr mit zahlreichen Aktivitäten zurückblicken, wobei er den Ausspruch „Nichts mehr tun müssen – viel tun können“ des Bezirksvorsitzenden auch als Motto der Arbeit der SEN betrachtete. Zöllner erinnerte neben zahlreichen Aktivitäten vor allem an die Herbstreise nach Istrien.

Dem Schatzmeister August Simon bescheinigte nach seinem detaillierten Bericht Kassenprüfer Karl Voglmeier eine präzise und stets nachvollziehbare, geordnete Kassenführung und somit konnte die Kreisvertreterversammlung der gesamten Vorstandschaft die Entlastung einstimmig erteilen.

In der von Florian Hölzl (MdB) zügig geleiteten Wahl wurde Renate Zitzelsberger aus Altdorf zur neuen Vorsitzenden gewählt. Josef Haselbeck aus Niederaichbach und Waldemar Steinbring aus Hohenhann



Landtagsabgeordneter Florian Hölzl sprach dem neuen Führungsteam der Senioren Union seine Glückwünsche aus und wünschte eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

sind ihre Stellvertreter. August Simon aus Adlkofen bleibt weiterhin Kassenverwalter und zur neuen Schriftführerin bestellte die Versammlung Theresa Meier aus Essenbach. Als weitere Mitglieder wurden Christina Bauer (Essenbach), Helmut Stempfhuber (Altdorf), Claus Dieter Weindl (Rottenburg), Sebastian Satz (Weihmichl), Martin Hadaller (Neufahrn) und Konrad Frank (Geisenhausen) gewählt. Somit wurde eine über den gesamten Raum Landshut-Land personell ausgewogene Vorstandschaft gefunden.

Josef Haselbeck, Waldemar Steinbring und Renate Zitzelsberger vertreten die SEN Landshut-Land beim Landesparteitag, ihre Stellvertreter sind Theresa Meier, Claus Dieter Weindl und Hans Zöllner. Die Delegierten zum Bezirksparteitag sind Martin Hadaller, Josef Haselbeck, Theresa Meier, Waldemar Steinbring, Helmut Stempfhuber und Renate Zitzelsberger,

Claus Dieter Weindl, Hans Zöllner, Renate Friedlmeier (Altdorf) und Heinz Bauer (Essenbach) wurden als Ersatzdelegierte gewählt.

Nachdem Hans Zöllner kurz nochmals sein zwölfjähriges Wirken für die Senioren Union Revue passieren ließ, sagte Bezirksvorsitzender Raimund Fries in seinem Grußwort, dass der Bezirksverband mit rund 2460 Mitgliedern zu den mitgliederstärksten zählt, der sich für diese besonders in seniorenpolitischen Angelegenheiten intensiv bemüht und einsetzt. Besonders hob er dabei diesmal die angedachten Pflichtfahrttests für Senioren hervor und er bedauerte, dass damit die älteren Menschen unter den Generalverdacht einer Risikogruppe gestellt würden.

Von seinem großen politischen Engagement zeugte schließlich das Kurzreferat von Florian Hölzl. Digitalisierung und Globalisierung sind für ihn Schlüsselanforderungen der Wirtschafts- und Arbeits-

welt, wobei die Politik „Ordnungsgeber“ sein muss und für Stabilität, Sicherheit und sozialen Zusammenhalt zu sorgen habe. Die Politik müsse den digitalen Wandel aktiv mitgestalten, ohne aber die Schattenseiten zu leugnen. Für den hiesigen Raum nannte Hölzl den Bau der Ortsumfahrungen entlang der B299 und den Weiterbau der B15 neu als wichtige Aufgaben. Sehr interessierten die Senioren in dem Redebeitrag auch die Aussagen des Landtagsabgeordneten zum Thema Sicherheit, wobei er betonte, dass mit 42320 Polizisten im Jahr 2018 der höchste Stand aller Zeiten erreicht werde.

Ein weiteres Thema seiner Ausführungen war schließlich noch die Wohnungsbaupolitik, da gerade in der Wachstumsregion Landshut-Kelheim Wohnraum nicht nur knapp, sondern auch teuer wird. Dagegen müsse von Seiten der Politik entschieden angekämpft werden.